Der vorsichtige Träumer.

In dem Städtlein Witlisbach im Kanton Bern war einmal ein Fremder über Nacht, und als er ins Bett gehen wollte und bis auf das Hemd ausgekleidet war, zog er noch ein Baar Pantoffeln aus dem Bündel, legte sie an, band sie mit den Strumpsbändern an den Füßen fest und legte sich also in das Bett. Da sagte zu ihm ein anderer Wandersmann, der in der nämlichen Kammer übernachtet war: "Guter Freund, warum thut Ihr das?" Darauf erwiderte der erste: "Begen der Vorsicht. Denn ich bin einmal im Traum in eine Glasscherbe getreten. So habe ich im Schlaf solche Schmerzen davon empfunden, daß ich um keinen Preis mehr barsuß schlafen möchte."

Die Eidechsen.

١.

Daß viele Menschen sich vor den Schlangen fürchten, davonspringen oder sie des Lebens berauben, das ist noch wohl begreislich, weil man sie sür gefährlich hält und im zweiselhaften Fall lieber eine ungistige totschlägt, als von einer giftigen sich beißen läßt. Aber warum sind viele Leute sogar den Eidechsen seind, diesen unschuldigen Tieren, die niemand beleidigen, niemand schaden, vielmehr dem Landmann nüßlich werden, indem sie von allerleikleinen Insetten oder sogenanntem Ungezieser sich nähren? Höchstens können sie euch ein wenig erschrecken, wenn ihr so in euern stillen Gedanken dahinwandelt und auf eins